

tanz news

APRIL 2012

Kopfüber in die neue Saison

Meisterschaften

LM Jug A- und Hgr S-Lat
LM Sen I D- bis S-Lat
LM Sen II S-Lat
LM Sen I D- bis A-Std
LM Sen II D- bis A-Std
LM Sen IV A und S,
GM Sen I S-Kombi

Jazz- und Modern Dance

Ligawochenende

TMU stellt vor

FG Aachen/Düsseldorf

Aus den Vereinen

61. Winterball

Unser Landesverband

Lehrgänge im TNW

Wer die Wahl hat...

In diesem Jahr ist es wieder soweit: Die Wahlen im Verband stehen an. Vor nunmehr drei Jahren war der TNW-Verbandstag so gut besucht wie nie in der 55jährigen Geschichte des TNW. 188 Vereine mit 1.448 Stimmen, drei Fachschaften und zwei Ehrenmitglieder kamen an diesem Tag nach Düsseldorf zum 53. Verbandstag. Damals stellten sich zwei Kandidaten für das Präsidentenamt im TNW zur Wahl. Im Vorfeld hatte es einen regelrechten Wahlkampf gegeben, in dem die beiden Kandidaten um die Stimmen der Mitgliedsvereine warben.

Nun, drei Jahre später, tritt der amtierende Präsident Josef Vonthron wie angekündigt nicht mehr für das Amt an. Bislang haben sich zwei Menschen dazu geäußert, für dieses Amt zu kandidieren: Norbert Jung und Stefan Berns. Für das Amt des Vizepräsidenten gibt es gleich drei Bewerbungen: Dagmar Stockhausen, René Dall und Uschi Bollmann. Für die weiteren präsidialen Ehrenämter stehen die bisherigen Amtsinhaber zur Wahl.* Die Delegierten haben also beim Verbandstag die Qual der Wahl. Sie müssen entscheiden, wer unseren Verband die nächsten drei Jahre nach außen vertreten soll.

Auch im Jugendvorstand des TNW stehen in diesem Jahr Wahlen an. Es gilt, die Ämter des Jugendmedienwarts und des Schriftführers neu zu besetzen, da die Amtsinhaber aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Alle anderen Kandidaten stehen zur Wiederwahl an oder werden durch die nächste Jugend-Delegiertenversammlung bestätigt.

Einzig und allein die Wahl der drei Bezirksvorstände fällt flach. Da die Bezirke mit dem letzten Verbandstag abgeschafft wurden, finden die Bezirksversammlungen lediglich im kleinen Rahmen statt. Die Bezirke müssen ein letztes Mal entlastet werden, bevor sie endgültig aufgelöst werden.

Ohne die Delegierten der Vereine können die Wahlen des Präsidiums und des Jugendvorstandes jedoch nicht stattfinden. Daher der Appell an alle Wahlberechtigten: Kommen Sie zum Verbandstag und zur Jugend-Delegiertenversammlung und geben Sie Ihre Stimme ab!

Eva Maria Sangmeister



*Eva Maria Sangmeister
Gebietsredakteurin
West*

* Die meisten Kandidaten haben sich bereits in je einem kurzen Schreiben vorgestellt, das im Downloadbereich des TNW zu finden ist.

Jugend-Delegierten- versammlung:

24.03.2012 um 10 Uhr
im TTC Rot-Gold Köln

Verbandstag TNW:

29.04.2012 um 10 Uhr
im Boston-Club Düsseldorf

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
LM Jug A- und Hgr S-Latein	3
Lateinmeisterschaften der Senioren	4
LM Sen I D- bis A-Standard	6
LM Sen II D- bis A-Standard	8
LM Sen IV A und S, GM Sen I S-Kombi	10
Interview mit Hans-Georg und Barbara Strunk	11
JMD Ligawochenende	12
TMU stellt vor: FG Aachen/Düsseldorf	14
61. Winterball ist Geschichte	15
Lehrgänge/ Impressum	16

JMD: Kopfüber in die Saison 2012

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Dennis Richter*



LM Jugend A- und Hauptgruppe S-Latein

Titel verteidigt...

... hieß es bei den Landesmeisterschaften Jugend A- und Hauptgruppe S-Latein gleich zweimal. In beiden Meisterschaften gingen die Vorjahrgewinner siegreich hervor. Doch von Anfang an:

Titelverteidigung Nr. 1: Lehmann/Vakhnina

Zu Beginn der A-Lateinmeisterschaft der Jugend waren die Räumlichkeiten des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß bereits gut mit Tänzern und Zuschauern gefüllt. Zahlreiche Eltern, Freunde und Bekannte waren gekommen, um ihre Favoriten anzufeuern. Mit 15 Paaren gingen zwei Paare mehr als im Vorjahr an den Start. Nach einer Zwischenrunde mit zwölf Paaren standen die sechs Finalisten schließlich fest, die im Finale ihre beste Leistung des Tages abriefen.

Die alten und neuen Jugend-A-Lateinmeister heißen Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina. Mit ihrem Tanzen überzeugten sie die Wertungsrichter in allen Runden. Im Finale wurden sie mit 29 Einsen belohnt und sicherten sich in ihrem zweiten Jugendjahr den zweiten Lateintitel dieser Altersgruppe. Den zweiten Platz

Valentin Lusin/Renata Busheeva



verteidigten Daniel Buschmann/Katarina Bauer. Sie zeigten eine starke Leistung, für die sie am Ende mit jeder Menge Zweien und abschließend der Silberme-



Daniel Buschmann/Katarina Bauer

daille belohnt wurden. Für Michael Rödelbronn/Diana Lomakina war diese Meisterschaft ihre erste gemeinsame Lateinmeisterschaft. In der Samba erhielten sie noch Wertungen von eins bis fünf. Die Spanne verringerte sich im Jive auf Wertungen von zwei bis vier. Im Gesamtergebnis wurden sie schließlich Dritte.



**Paul Lorenz/
Ekaterina Leonova**



Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina

Vinzenz Dörlitz/Jennifer Raiswich hatten bereits im Vorjahr den Sprung in das Finale der Jugend A-Meisterschaft geschafft. Damals wurden sie Sechste. In diesem Jahr zeigten sie, dass sie Ambitionen hatten, sich weiter vorne zu platzieren. Die Wertungsrichter belohnten ihre Leistung mit dem vierten Platz. Fünfte wurden Erik Kem/Michelle Kaiser, die im Vorjahr noch den Sprung auf Rang vier geschafft hatten. Auf dem sechsten Platz folgten Aleksey Rovner/Lisa Rykovski.

Titelverteidigung Nr. 2: Lusin/Busheeva

Von Beginn an hatten die Heimpaare des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß die meisten Zuschauer auf ihrer Seite. Das Publikum spendete aber auch für die übrigen S-Paare viel Applaus. Die Stimmung stieg kontinuierlich an.

In der Vorrunde gingen 13 Paare an den Start. Zuvor war die Turnierleitung noch davon ausgegangen, dass das Feld aus zwölf Paaren bestünde. Durch den Aufstieg des Jugendpaares Daniel Buschmann/Katarina Bauer in die S-Klasse nahmen jedoch 13 Paare an der

Jug A-Latein

- 1 Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 3 Michael Rödelbronn
Diana Lomakina
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Vinzenz Dörlitz
Jennifer Raiswich
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 6 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund

Hgr S-Latein

- 1 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln
- 3 Artur Balandin
Anna Salita
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 6 Philipp Clemens
Virginia Lesniak
Boston-Club
Düsseldorf

WR

- Jutta Pastor
TC Seidenstadt Krefeld
- Pavel Kurgan
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- Marcus Bärschneider
TSC Blau-Gelb Hagen
- Matthias Grünig
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- Jörg Vahlert
TSA d. Bonner TV
- Felix Castillo
USA
- Jean-Sebastien Godet
Frankreich

Fotos:
Andrej Bauer

Sen I D

- 1 Frank Bittermann
Antje Felke
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
- 2 get. Dirk Pape
Martina Glosemeyer
Die Residenz
Münster
- 2 get. Olaf Wittka
Tanja Bracht
TSC Dortmund
- 4 Wolfgang Wischert
Béatrice Delassalle-
Wischert
TSF Essen
- 5 Thomas und
Andrea Diekmann
TSC Bad Salzuflen
- 6 Karl Keller
Carola Käding
TSG Leverkusen

Sen I C

- 1 Peter und
Corinna Götz
TSC Mondial Köln
- 2 Heiko Möller
Jennifer Graf
Seitenwechsel Cologne
- 3 Frank Bittermann
Antje Felke
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
- 4 Benno Heissing
Marion Hempelt
TSC Castell Lippstadt
- 5 Eric und
Nicole Scharnawski
TSG Hamm
- 6 Klaus-Dieter Kellmann
Heike Henkels
TC Blau-Gold Solingen

Sen I B

- 1 Robert Frenk
Lyudmilla Glushkova
TSC Brühl im BTV
- 2 Peter Gleisberg
Jana Lösche
TSC Rheindahlen
- 3 Olaf und
Daniela Groothuis
TSC Rheindahlen
- 4 Christian und
Heike Lohmann
TSC Blau-Gold-
Rondo Bonn
- 5 Martin und
Ludmilla Friederici
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 6 Detlef und
Simone Kroop
TSC Diamant
Blau-Silber Lage
- 7 Stefan und
Nicole Voßwinkel
Boston-Club
Düsseldorf

Meisterschaft teil. Dies bedeutete für das Publikum, dass sie eine Runde mehr als zunächst angekündigt anschauen durften. Mit elf Paaren ging es schließlich in das Semifinale. Eindeutig qualifizierten sich in dieser Runde sechs Paare für das Finale.

Valentin Lusin/Renata Busheeva zeigten klar und deutlich, dass sie ihren Titel aus dem Jahr 2011 verteidigen wollten. Sie überzeugten durch ihr Tanzen und ihre Ausstrahlung. Der Sieg war ihnen nicht zu nehmen. Ausgelassen biss Valentin Lusin bei der Siegerehrung auf

seine Goldmedaille, während Renata über beide Ohren strahlte. Auf dem Silberrang folgten Paul Lorenz/Ekaterina Leonova, die mit ihrer Ausdrucksstärke die Zuschauer fesselten.

Der dritte Platz wurde erst im Jive entschieden. Zunächst schien es, als würden Dumitru Doga/Sarah Ertmer diesen Platz knapp für sich entscheiden. Nach zwei Tänzen kämpften sich jedoch Artur Balandin/Anna Salita an den beiden vorbei. Im letzten Tanz hatten Balandin/Salita das Quäntchen mehr Glück und wurden bei der Siegerehrung mit der Bronzemedaille

geehrt. Doga/Ertmer nahmen neben dem Treppchen als Viertplatzierte Aufstellung.

Unstrittig tanzte sich das Jugendpaar Daniel Buschmann/Katarina Bauer auf den fünften Platz. Auf dem sechsten Platz folgten Philipp Clemens/Virginia Lesniak. Sie freuten sich besonders über den Einzug in das Landesmeisterschaftsfinale, da dies ihr erstes gemeinsames Lateinturnier war.

EVA MARIA SANGMEISTER

Lateinmeisterschaften der Senioren

Sechs auf einen Streich

Gleich sechs Turniere standen auf dem Turnierprogramm des TSC Castell Lippstadt bei der Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Seniorenklassen in den Lateinamerikanischen Tänzen. Dies bedeutete für den Verein eine enorme Herausforderung, da man sich in den letzten Jahren bei der Ausrichtung von Meisterschaften in Lippstadt eher zurückhaltend gezeigt hatte.

Da das Clubhaus der Castellaner aus allen Nähten zu platzen drohte, baute man kurzerhand ein Zelt an, in dem sich die Umkleiden für die Aktiven befand. Nun kam auch schon der zweite Schreck für den Ausrichter, denn in den Tagen vor der Veranstaltung herrschte strenger Frost

im Lippstädter Land. Und auch am Tag der Meisterschaft selbst blieben die Außentemperaturen weit unter dem Gefrierpunkt. Also wurden in den Lippstädter Baumärkten die Regale für Heizstrahler und Gasöfen geplündert, um den Paaren auch den Aufenthalt in diesen Räumlichkeiten so angenehm wie möglich zu gestalten. Dies scheint auch gut gelungen zu sein, denn die Paare zeigten sich dem zahlreichen Publikum in hervorragender Form und boten erstklassigen Tanzsport.

Die vielen mitgereisten Schlachtenbummler und Zuschauer sorgten dafür, dass aus der frostigen Atmosphäre draußen schnell eine heiße Stimmung im kleinen und familiär an-

mutenden Clubheim des TSC Castell Lippstadt entstand. Auch Turnierleiter Norbert Jung war schwer begeistert vom Lippstädter Publikum. Trotz Mikrofon fiel es ihm hin und wieder schwer, gegen die enorme Geräuschkulisse im Saal anzukommen. Diese Erfahrung musste auch der Präsident des TNW, Josef Vonthron, machen, als er für den TNW zwei Ehrungen vornehmen wollte. Vor der Verleihung der bronzenen Ehrennadel des TNW an Paul-Gerhard Sommer, langjähriger Schatzmeister des TSC Castell, und der silbernen Ehrennadel an Jochen Harms, Vorsitzender des Ausrichters, musste er mehrmals energisch um Ruhe bitten. Er drohte sogar mit der Vertagung der Ehrungen.

Frank Bittermann/Antje Felke



Peter und Corinna Götz



Robert Frenk/Lyudmilla Glushkova





Die Treppchenplätze der A-Klasse

sprung von sechs Kreuzen vom übrigen Feld ab. Peter und Corinna Götz sowie Heiko Möller/Jennifer Graf erreichten beide die höchstmögliche Anzahl von 28 Kreuzen. Ihnen folgten noch vier weitere Paare in das Finale. Das Ehepaar Götz gewann hier alle vier Tänze und sicherte sich somit nicht nur den Titel des Landesmeisters 2012, sondern auch den Aufstieg in die B-Klasse. Ihnen folgte auf Platz zwei mit Möller/Graf

ein weiteres Paar aus der Domstadt Köln. Die Bronzemedaille ging trotz Platz sechs in der Samba und Platz vier im Cha-Cha an die Aufsteiger aus der D-Klasse, Frank Bittermann/Antje Felke, die sich damit einen zweiten Treppchenplatz an diesem Tag ernteten. Auf den vierten Platz ernteten sich die Lokalmatadoren Benno Heissig/Marion Hempelt vom ausrichtenden TSC Castell Lippstadt, gefolgt von Eric und Nicole Scharnewski auf Platz fünf sowie Klaus-Dieter Kellmann/Heike Henkels auf Platz sechs.

Acht Paare gingen auch in dieser Klasse an den Start. Die Aufsteiger Peter und Corinna Götz verzichteten auf einen erneuten Start. Sieben Paare qualifizierten sich für das Finale. In dieser Klasse deutete alles auf einen Dreikampf an der Spitze hin, denn die Wertungen der Vorrunde ergaben drei Paare mit der maximal möglichen Anzahl von 35 Kreuzen. Im Finale setzten sich Robert Frenk/Lyudmilla Glushkova jedoch noch einmal deutlich von den Leistungen der anderen beiden Paare ab und holten mit den Siegen in allen fünf Tänzen den Landesmeistertitel nach Brühl. Zu diesem Zeitpunkt wussten die beiden noch nicht, dass das an diesem Tag noch nicht alles war.

Die Silbermedaille ertanzten sich ebenso souverän Peter Gleisberg/Jana Lösche gefolgt von Olaf und Daniela Groothuis auf dem Bronzerang. Alle drei Paare stiegen damit in die A-Klasse auf. Während auf den Treppchenplätzen alles klar war, entbrannte um die Plätze vier bis sechs ein heißer Dreikampf, den Christian und Heike Lohmann für sich entschieden. Ihnen folgten auf Platz fünf Martin und Ludmilla Friederici sowie Detlef und Simone Kropp auf Platz sechs. Den siebten Platz belegten Stefan und Nicole Voßwinkel aus der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Senioren I A

„Ich flehe die drei aufgestiegenen Paare der B-Klasse auf Knien an, in der A-Klasse mitzutanzten.“ Mit diesen Worten bat Turnierleiter Norbert Jung die drei Paare um einen „Restart“ in der neu eingeführten A-Klasse. Alle drei

Georg Bröker/Susanne Schantora

Senioren I D

Sechs Paare gingen an den Start, die nach einer Vorrunde alle das Finale erreichten. In keinem der drei Tänze verbuchte ein Paar eine Majorität auf Platz eins für sich. Frank Bittermann/Antje Felke erzielten als einziges Paar aber in allen drei Tänzen die Majorität der Plätze eins und zwei und entschieden somit das Turnier knapp für sich. Sie nahmen den Landesmeistertitel mit an den Niederrhein nach Voerde und stiegen damit in die C-Klasse auf.

Noch knapper fiel die Entscheidung um die Plätze zwei bis vier aus. Gleich drei Paare waren nach dem Jive platzgleich. Es musste also das Skatingsystem zu Rate gezogen werden. Nach Regel zehn ergab sich immer noch Platzgleichheit. Regel elf brachte auf den Plätzen zwei und drei immer noch kein klares Ergebnis, so dass dieser Platz letztendlich geteilt werden musste. Die beiden Silbermedaillen nahmen Dirk Pape/Martina Glosemeyer mit nach Münster und Olaf Wittka/Tanja Bracht mit nach Dortmund. Aufgrund der Skatingregel elf blieb für Dr. Wolfgang Wischert/Béatrice Delassalle-Wischert nur Platz vier, gefolgt von Thomas und Andrea Diekmann auf Platz fünf sowie Karl Keller/Carola Käding auf dem sechsten Platz.

Senioren I C

Acht Paare hatten für diese Klasse den Weg nach Lippstadt gefunden. Bereits in der Vorrunde setzten sich zwei Paare mit einem Vor-

Senioren I B

Andreas Hoffmann/Isabel Krüger



Sen I A

- 1 Robert Frenk
Lyudmilla Glushkova
TSC Brühl im BTV
- 2 Stefan Saling
Brigitte Veselka
TSA d. SG Langenfeld
- 3 Peter Gleisberg
Jana Lösche
TSC Rheindahlen
- 4 Olaf und
Daniela Groothuis
TSC Rheindahlen
- 5 Christof Andreas Schulz
Britta Adamini
TC Linon Bielefeld

Sen I S

- 1 Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
- 2 Meik und
Bianca Sauer
TSG Quirinus Neuss
- 3 Sascha Doskotz
Svetlana Doskotz-
Isupova
S-Dance Club Bielefeld
- 4 Georg Bröker
Susanne Schantora
TC Royal Oberhausen
- 5 Mike Heirich
Maren Mölleken
1. Voerder TSC Rot-Weiß
- 6 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz

Sen II S

- 1 Georg Bröker
Susanne Schantora
TC Royal Oberhausen
- 2 Eugen Gal
Heike Glaubitz
TSC Dortmund
- 3 Georg Fleischer
Annabel Mak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

WR

- Frank Hagemann
TSC Rot-Weiß Minden
Pavel Minarik
TSG Bünde
Uta Fröhmer
TSK Sankt Augustin
Rolf Schloten
TSC Excelsior Köln
Dr. Alexander Gromow
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
Jeanette Kemptens
TSK Tönnisvorst
Saskia von Schröders
Bielefelder TC
Metropol

Fotos:
Wolfgang Römer

Paare folgten seinem Flehen und füllten somit die erste Landesmeisterschaft in dieser Klasse auf fünf Paare auf. Es folgte sofort ein Finale. Da sich Frenk/Glushkova bereits in der vorausgegangenen B-Klasse „warm“-getanzt hatten, zeigten sie ihre Programmen nun mit noch mehr Herzblut und Dynamik. Damit siegten sie ein zweites Mal an diesem Tag und nahmen auch den ersten Landesmeistertitel in der Senioren-I-A-Klasse in den Lateinamerikanischen Tänzen mit an den Rhein. Ihnen folgte mit Stefan Saling/Brigitte Veselka ein „wahres“ A-Paar auf Platz zwei. Auf den Plätzen drei und vier bestätigte sich die Reihenfolge der B-Klasse noch einmal. Die Bronzemedaille ging an Gleisberg/Lösche und der vierte Platz verblieb ebenfalls in Rheindahlen beim Ehepaar Groothuis. Platz fünf ging an Christof Andreas Schulz/Britta Adamini aus Bielefeld.

Senioren I S

Im mit zehn Paaren besetzten Turnier der Senioren I S-Latein qualifizierten sich sechs

Paare für das Finale. 21 Kreuze waren dafür mindestens notwendig. Diese erreichten Achim Hobl/Kerstin Hahn. Leider konnten sie sich im Finale nicht mehr nennenswert steigern und belegten auch in der Endabrechnung Platz sechs. Den fünften Platz ertanzten sich Mike Heirich/Maren Mölleken. Georg Bröker/Susanne Schantora belegten Platz vier. Sie hatten bei diesem Turnier wohl den größten Fanclub hinter sich. Einerseits waren zahlreiche Schlachtenbummler aus dem Oberhausener Verein der beiden nach Lippstadt gereist, um das Paar zu unterstützen, andererseits ist Susanne auch gebürtige Lippstädterin und hatte somit fast heimisches Parkett unter den Füßen.

Die Bronzemedaille ging in diesem Turnier an das Paar Alexander Sascha Doskotz/Svetlana Doskotz-Isupova. Silber bekamen Meik und Bianca Sauer überreicht. Den obersten Treppchenplatz ertanzten sich die Titelverteidiger Andreas Hoffmann/Isabel Krüger souverän mit 33 Einser-Wertungen.

Senioren II S

Leider verließen viele Zuschauer das Clubheim nach Beendigung der Senioren I S, obwohl es ja noch eine weitere Klasse zu sehen gab. Zum Jahresbeginn 2012 wurde auch im DTV die Senioren II S neu eingeführt. Normalerweise ist jeder neugierig auf die „neue S-Klasse“. Drei Paare standen bei diesem Turnier auf der Startliste. Erste Landesmeister dieser Klasse wurden die amtierenden Weltmeister der Senioren II S-Latein, Georg Bröker/Susanne Schantora aus Oberhausen. Die Zweitplatzierten Eugen Gal/Heike Glaubitz aus Dortmund nahmen ihnen jedoch 13 Einsen ab und sicherten sich mit einer soliden Leistung den Vizelandesmeistertitel. Georg Fleischer/Annabel Mak nahmen die Bronzemedaille mit nach Wuppertal.

WOLFGANG RÖMER

Sen I D

- 1 Olaf Wittka
Tanja Bracht
TSC Dortmund
- 2 Udo Kappel
Esther-Marie
Derendorf-Kappel
TC Royal Oberhausen
- 3 Claus Peter und
Elke Buff
Grün-Weiß-Klub
Brühl
- 4 Stefan Nawrath
Inga Weinmann
TSF Essen
- 5 Gerd Nagel
Myriam Driever
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Georg und
Petra Beuker
Die Residenz
Münster

Sen I C

- 1 Rüdiger Wolter
Sabine Wolter
TTC Schwarz-Gold
Moers
- 2 Thomas Dollberg
Bettina Vollmer
TC Blau-Gold
Solingen
- 3 Detlev Müller
Claudia Nahry
TTC Steps Siegburg
- 4 Peter und
Corinna Götz
TSC Mondial Köln
- 5 Uwe Pietschmann
Rita Kronauge
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Peter und
Meike Fröhlingdorf
TSK Sankt Augustin

LM Senioren I D- bis A-Standard

Volles Haus in Köln

Trotz Vollsperrung der A3 an diesem Tag war das Vereinsheim des TSC Mondial Köln bis auf den letzten (Steh-)Platz mit bis zu 250 Zuschauern gefüllt. Insgesamt 63 Starts waren in den vier Klassen zu verzeichnen.

Senioren I D

Pünktlich um 12 Uhr startete die D-Klasse der Senioren I mit zwölf Paaren. Sechs Paare qualifizierten sich eindeutig für das Finale. Hier gewannen Olaf Wittka/Tanja Bracht unangefochten alle Tänze und mussten nur fünf Best-

wertungen abgeben. Sie zeigten von der Vorrunde an sauberes Basictanzen, wie man es sich in der D- und C-Klasse wünscht. Sie stiegen mit dem Landesmeistertitel in die C-Klasse auf und ließen es sich nicht nehmen, an der nachfolgenden Meisterschaft der Senioren I C teilzunehmen. Zweite wurden Udo Kappel/Esther-Marie Derendorf-Kappel mit Platzziffer sieben vor den Drittplatzierten Claus Peter und Elke Buff mit Platzziffer acht. Gingen die Wertungen auch etwas durcheinander, so tanzten Stefan Nawrath/Inga Weinmann in allen Tänzen auf den vierten Platz und stiegen nach

Punkten und Platzierungen in die C-Klasse auf. Platz fünf ging an Gerd Nagel/Myriam Driever vor Georg und Petra Beuker auf Platz sechs.

Senioren I C

Wittka/Bracht und Nawrath/Weinmann vervollständigten das Feld der nun 15 Senioren-I-C-Paare. In diesem Turnier erreichten zwölf Paare, darunter die beiden Aufsteigerpaare, das Semifinale und sechs Paare das Finale. Im Langsamen Walzer bekamen Rüdiger und Sabine Wolter nur zwei Einserwertungen, gewannen aber trotzdem diesen Tanz, da kein anderes Paar die Majorität der Einserwertungen auf sich vereinte. Die anderen Tänze gewannen sie mit allen Einsen und wurden Landesmeister. Thomas Dollberg/Bettina Vollmer belegten zwei zweite und zwei dritte Plätze und wurden Vizelandesmeister. Mit zwei zweiten Plätzen, einem dritten und einem vierten Platz folgten Detlev Müller/Claudia Nahry ihnen auf Platz drei. Eindeutig auf Platz vier tanzten Peter und Corinna Götz. Mit Platzziffer 21 kamen Uwe Pietschmann/Rita Kronauge auf Platz fünf vor Peter und Meike Fröhlingdorf, die sich auf Platz sechs tanzten. Wolters und Dollberg/Vollmer stiegen als Landes- und Vizelandesmeister in die B-Klasse auf und tanzten die folgende Meisterschaft mit.

Finalisten der D-Klasse



Fotos:
Wolfgang Römer

Senioren I B

16 Paare gingen bei dieser Meisterschaft an den Start. Nach einem zwölfpaarigen Semifinale tanzten sechs Paare das Finale. Hier entwickelte sich eine kleine Vereinsmeisterschaft des TSC Blau-Gold-Rondo Bonn. Cäsar Kaczynski/Monika Keller gewannen alle Tänze, gaben allerdings einige Einserwertungen an ihre Vereinskameraden Detlev und Marion Strauß ab. Mit allen Tänzen auf dem dritten Platz schlossen Gregor Häuslein/Alexa Bärike das Turnier ab. Bereits im Semifinale setzten sich diese drei Paare mit 34 bzw. 32 Kreuzen an die Spitze. Mit einem fünften und vier vierten Plätzen belegten Gerrit van Bömmel/Gabriele Maass den vierten Platz. Eng wurde es um Platz fünf und sechs. Mit dem sechsten Platz in den ersten zwei Tänzen starteten Bernd und Anja Kaufhold in das Finale. In den anderen drei Tänzen sahen sie die Wertungsrichter auf Platz fünf, den sie auch im Endergebnis belegten. Sechste wurden Frank und Kerstin Fladerer. Die drei Paare auf den Treppchenplätzen stiegen in die A-Klasse auf und nahmen auch an dieser Meisterschaft teil.

Senioren I A

Den Höhepunkt bildete die A-Klasse, die mit 20 Startern zugleich die zahlenmäßig stärkste Klasse war. Das Semifinale wurde von zwölf Paaren, darunter befanden sich u.a. die Landes- und Vizelandesmeister der Senioren-I-B-Klasse, getanzt. Das Finale wurde von sechs Paaren bestritten. Markus und Monika Scheffler setzten sich mit ihrem sportlichen Tanzen und vier gewonnenen Tänzen an die Spitze und wurden Landesmeister. Nur den Slowfoxtrott verloren sie an die Vizelandesmeister Christian Krause/Britta Kohlstruk.

Eng beisammen lagen die Wertungen für die Plätze drei bis fünf. Sascha Tissier/Michaela Schmidt tanzten mit Platzziffer 17,5 auf den Bronzerang. Sascha und Nadja Linden kamen mit Platzziffer 20 auf Platz vier und Christoph Kettermann/Anja Wilhelm belegten mit Platzziffer 22,5 den fünften Platz. Wolfgang Jammer/Sandra Baccaro belegten in allen Tänzen den sechsten Platz. Die Paare auf den ersten drei Rängen stiegen in die Sonderklasse auf.

RENATE SPANTIG

Siegerehrung der C-Klasse



Finalisten der B-Klasse



Siegerehrung der A-Klasse



Sen I B

- 1 Cäsar Kaczynski
Monika Keller
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- 2 Detlev Strauß
Marion Strauß
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- 3 Gregor Häuslein
Alexa Bärike
TGC Rot-Weiß Porz
- 4 Gerrit van Bömmel
Gabriele Maass
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 5 Bernd und
Anja Kaufhold
TSC Am Ring Minden
- 6 Frank und
Kerstin Fladerer
TSC Mondial Köln

Sen I A

- 1 Markus und
Monika Scheffler
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 2 Christian Krause
Britta Kohlstruk
TTH Dorsten
- 3 Sascha Tissier
Michaela Schmidt
TSG Leverkusen
- 4 Sascha und
Nadja Linden
TSC Rheindahlen
- 5 Christoph Kettermann
Anja Wilhelm
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- 6 Wolfgang Jammer
Sandra Baccaro
TC Magenta
Düsseldorf

WR

- Mario Schiena
TSC Excelsior Köln
- Monika Stein
TSA Blau-Gelb d.
Telekom-Postsport-
gem. Köln
- Dr. Michael Hesse
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- Stefanie Wischermann
Die Residenz Münster
(D und B)
- Roland Wischermann
Die Residenz Münster
(C und A)
- Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen
- Dr. Klaus Meng
TSC Dortmund
- Regine Brochhagen-
Klein
TSG Leverkusen

LM Senioren II D- bis A-Standard

Das Flair einer Meisterschaft

Sen II D

- 1 Gerd Nagel
Myriam Driever
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Olaf Bartsch
Margarete Rothe
TSC Dortmund
- 3 Michael und
Britta Kolanowsky
TSC Imperial
Mülheim a.d. Ruhr
- 4 Thomas und
Ewa Runkewitz
TSA d. RHTC Rheine
- 5 Andreas und
Manuela Herberg
Die Residenz
Münster
- 6 Marcus und
Beate Doll
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum

Sen II C

- 1 Detlev Müller
Claudia Nahry
TTC Steps Siegburg
- 2 Rainer Ochs
Franziska Kelz-Blank
TSC Blau-Gold
Rondo Bonn
- 3 Uwe Pietschmann
Rita Kronauge
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Olaf Bartsch
Margarete Rothe
TSC Dortmund
- 5 Frank und
Hildegard Langer
TC Royal Oberhausen
- 6 Jörg-Peter und
Beate Seewald
TSA d. RHTC Rheine

Volles Haus hieß es bei den Landesmeisterschaften der Senioren II D- bis A-Standard. Der ausrichtende Verein TTC Schwarz-Gold Moers konnte mit der Ausrichtung seiner Turnierveranstaltung durchaus zufrieden sein. Bereits zur D-Klasse füllte das Publikum die Tribüne sowie die Tische und Stehplätze an den Seiten der Tanzfläche. Der moderne Kronleuchter des Adolfinums in Moers schuf ein angenehmes Ambiente, und die Zuschauer belebten die Halle mit ihrem Jubel und ihrer euphorischen Stimmung, die sowohl Organisatoren als auch die 84 startenden Paare einfach mit sich riss. Die späteren Meister der A-Klasse, Markus Kettler und Raphaela Thomas-Kettler, betonten nach ihrem Turnier: „Es war ein Flair, wie es einer Meisterschaft würdig war!“

D-Klasse: Ein gelungener Auftakt

Pünktlich wie ein Uhrwerk eröffnete Turnierleiter Heinz van der Sanden das erste Turnier, in dem 15 Paare um die Goldmedaille rangen. Bereits zu Beginn des Turniers fielen drei von ihnen durch ihre Individualität und ihr sauberes Tanzen auf. Sie kämpften auch im Finale um die begehrten Podestplätze, wobei ihre Leistungen und Wertungen sehr eng beieinander lagen. Auf dem dritten Platz landeten Michael und Britta Kolanowsky, die in den Wertungen einige Einsen bekamen. Aufgrund von Punkten und Platzierungen reichte der dritte Platz zum Aufstieg in die C-Klasse. Silber ging an Olaf Bartsch/Margarete Rothe, die mit ihrer Souveränität und Harmonie nur knapp den Meistertitel verpassten. Diesen ergatterten sich

Gerd Nagel/Myriam Driever



Siegerehrung der C-Klasse

Gerd Nagel/Myriam Driever, die bis zuletzt Ausdauer und Können bewiesen. Sowohl Meister als auch Vizemeister stiegen nach Beschluss in die C-Klasse auf.

C-Klasse: Hochspannung im Finale

Für die Überraschung des Tages sorgte das zweite Turnier. Mit 22 Paaren am Start und je acht Paaren pro Runde war das Parkett noch lange nicht an seinen Grenzen gekommen. In der Tat konnte sich kein Tänzer über zu wenig Platz beschweren, selbst in tänzerischen Ballungszonen, wie sie auf Turnieren ja durchaus vorkommen können.

Nach zwei eindrucksvollen Runden hatte sich ein Finale aus sechs Paaren formiert, deren tänzerisches Niveau sich sehen lassen konnte. Eben noch Vizemeister der D-Klasse – tanzten sich bis in die Endrunde vor und erreichten dort den beachtlichen vierten Platz. Dritte wurden Uwe Pietschmann/Rita Kronauge, die ihre Kontrahenten knapp hinter sich ließen.

Spannend war jedoch der Zweikampf an der Spitze. Dort rangen Rainer Ochs/Franziska Kelz-Blank mit Detlev Müller/Claudia Nahry in einem sehr engen Duell um die Goldmedaille. Beide Paare entschieden jeweils zwei der vier Tänze für sich und waren am Ende des Finales gleichauf mit Platzziffer 6. So musste das Turnierbüro auf die Skatingregel Nr. 11 zurückgreifen, um Müller/Nahry als Sieger zu ermitteln. Sie stiegen verdient in die B-Klasse auf. Ochs/Kelz-Blank waren dennoch sehr glücklich mit ihrem zweiten Platz. Sie selbst sagten im Nachhinein: „Das war unser erstes Turnier! Wir

waren ja schon überglücklich, dass wir überhaupt im Finale waren. Dass wir dann auch noch Zweite werden und nur ganz knapp am Meistertitel vorbeihuschen, das ist kaum zu glauben. Was für ein Tag!“

B-Klasse: Ein souveräner Sieg

In der B-Klasse gingen zwei Vereinspaare des TTC Moers an den Start, die sich mit 19 weiteren Paaren messen mussten. Sehr zur Freude des heimischen Publikums sicherten sich beide Paare den Einzug ins Finale, in dem Thomas und Angelika Klostermann den fünften und Rüdiger und Sabine Wolter den dritten Platz einnahmen. Dem Ehepaar Wolter war es dank ihrer Routine und Musikalität kaum anzusehen, dass sie erst wenige Tage zuvor bei der LM der Senioren I Standard in die B-Klasse aufgestiegen waren. Zwischen den beiden Paaren lagen Bernd und Anja Kauffold, die bereits in der Vorrunde durch ihre Entschlossenheit und ihren Wiener Walzer bestachen. Obwohl sie das Treppchen nur knapp verpassten, sicherte sich das Paar durch seine Leistungen den Aufstieg in die A-Klasse.

Vizemeister des Turniers wurden Thomas und Brigitte Dobler, die mit ihrem Tanzen vor Augen führten, wie leicht hochklassiger Leistungssport doch aussehen kann. Unangefochtene Landesmeister mit allen gewonnenen Tänzen und der Majorität an Einsen wurden Hans-Peter und Marlis Eickhoff, die mit diesem Ergebnis in die A-Klasse aufgestiegen. Das Paar strahlte während des ganzen Turniers eine Gelassenheit und Ruhe aus, die den Zuschauer in ihren Bann zogen, und ihnen verdient den Titel brachte.

**Markus Kettler/
Raphaela Thomas-Kettler**

Bemerkenswert ist, dass es ihr dritter Meistertitel in Folge ist. Im letzten Jahr strahlten sie als Meister der Senioren II C-Standard und im Jahr davor wurden sie Meister der D-Klasse. Lässt sich da etwa schon eine Prognose für die nächste A-Meisterschaft aufstellen?

A-Klasse: Ziel erreicht!

Aufgrund der vielen Aufstiege und damit verbundenen höheren Starterzahlen verzögerte sich die Eröffnung des letzten Turniers um einige Zeit. Die Gäste verließen jedoch nicht in Scharen das Adolfinum – ganz im Gegenteil. Die allgemeine Laune war auf einem neuen Hoch und es hielt die Zuschauer nicht mehr auf ihren Sitzen. Sie strömten hinunter zum Parkett, um die Paare von der Seite aus anzufeuern. Donnerndes Klatschen, hallende Zurufe, ja sogar Pompoms flogen wie wild durch die Luft. Turnierleiter van der Sanden lobte das Publikum für sein unglaubliches Engagement und seine Begeisterung.

Mit insgesamt 26 Paaren stellte die A-Klasse das größte Startfeld des gesamten Turniers. Die besten Sechs von ihnen schafften es ins Finale, in dem die Leistungen so eng beieinander lagen, dass alle Paare das volle Spektrum an Wertungen erhielten. Auf dem dritten Platz landeten Joseph und Alice Pankert dank ihres paarharmonischen Stils und ihres kraftvollen Tangos. Vizemeister wurden Thomas und Karin Rill, deren Fanclub sie aufs Äußerste unterstützte. Mit ihrer charismatischen Ausstrahlung und Leichtigkeit über das ganze Turnier hinweg waren die zwei ein echter Hingucker.

Auch wenn die Souveränität aller Finalpaare sich auf einem sehr hohen Niveau bewegte, so kratzte die durchwachsene Wertung doch an den Tänzern. Nicht beirren ließen sich Markus Kettler/Raphaela Thomas-Kettler, die bis zuletzt ihre Überzeugung und ihren



Hans-Peter und Marlis Eickhoff

Siegeswillen aufrecht hielten. Sowohl Landesmeister als auch Vizemeister der A stiegen in die Sonderklasse auf. Nach ihrem Sieg kommentierten Kettler/Thomas-Kettler: „Wir wollten auf jeden Fall einen Treppchenplatz. Das war von Anfang an unser Ziel und dieses Ziel

haben wir mehr als erreicht! Wir wollen unseren Trainern und unserem Verein danken, die uns das alles ermöglicht haben.“

„Was für ein Tag!“

Im Großen und Ganzen war die Meisterschaft in Moers eine mehr als gelungene Veranstaltung. Dass die Zuschauerzahl so groß und die Stimmung derart mitreißend war, ist mit Sicherheit auch der guten Organisation durch den TTC und der vielen Helfer zu verdanken. Zum Abschluss bleibt nur zu sagen, dass die Landesmeisterschaft ein spannendes und überraschendes Ereignis war, deren Besuch im nächsten Jahr definitiv lohnenswert ist. Wir hoffen, auch in Zukunft so schöne Veranstaltungen beim TTC Schwarz-Gold Moers miterleben zu dürfen.

MAXIMILIAN RITZERT

Sen II B

- 1 Hans-Peter und Marlis Eickhoff
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
- 2 Thomas und Brigitte Dobler
TSK Sankt Augustin
- 3 Rüdiger und Sabine Wolter
TTC Schwarz-Gold Moers
- 4 Bernd und Anja Kaufhold
TSC Am Ring Minden
- 5 Thomas und Angelika Klostermann
TTC Schwarz-Gold Moers
- 6 Christoph und Sabine Schiller
TTC Mülheim a.d. Ruhr

Sen II A

- 1 Markus Kettler
Raphaela Thomas-Kettler
TC Royal Oberhausen
- 2 Thomas und Karin Rill
TSC Rheindahlen
- 3 Joseph und Alice Pankert
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
- 4 Dirk Pape
Martina Glosemeyer
Die Residenz Münster
- 5 César Kaczynski
Monika Keller
TSC Blau-Gold Rondo Bonn
- 6 Georg Uedelhoven-Ziegler
Simone Bezas
TSG Quirinus Neuss

WR

- Carola Dünschede
TSA Köln-Dellbrück d. TV Dellbrück
- Andreas Frank
TSA Grün-Weiß d. Pulheimer SC
- Frank Menzel
TSA Schwarz-Weiß Menden d. SV
- Arno Fischer
TTC Schwarz-Gold Moers (D/C)
- Judith Fischer
TTC Schwarz-Gold Moers (B/A)
- Michael Esser
TSC Mondial Köln
- Jörg Weichert
TC Royal Oberhausen
- Dr. Enno Schönberger
TSG Quirinus Neuss

Kettermann Tanzsportbedarf

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



„Ihre Fachgeschäfte in NRW“

LM Sen IV A und S, GM Sen I S-Kombi *Senioren Alaaf!*

Sen IV A

- 1 Dieter und Karin Klausmeier
TSC Bad Salzuflen
- 2 Hans und Anneliese Fuß
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
- 3 Hans-Wilhelm und Rosa-Maria Heinz
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC
- 4 Klaus-Dieter und Anne Wolter
TSC Ems-Casino Blau-Gold Grevén

Sen IV S

- 1 Hans-Georg und Barbara Strunk
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 2 Armin und Ute Walendzik
TSC Brühl
- 3 Nahne und Marianne Johannsen
TSZ Wetter-Ruhr
- 4 Dieter und Elke Oehme
TSG Hamm
- 5 Hartmut und Ingeborg Schumacher
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 6 Horst Wientzek
Ursula Wille-Wientzek
TSZ Wetter-Ruhr

Sen I S Kombi

- 1 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz
- 2 Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
- 3 Martin und Annette Beumer
TC Blau-Gold Solingen
- 4 Martin Ridder
Petra Kirsten
TSC Dortmund
- 5 Holger Koschinski
Ruth Schulz
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 6 Olaf und Daniela Groothuis
TSC Rheindahlen

Fotos:
Renate Spantig

Der rheinische Karneval machte auch vor den Landesmeisterschaften der Senioren IV nicht Halt. Frei nach Absatz D, Nr. 11 der TSO („Die Kleidung von Turnierleitung und Wertungsgericht soll dem Anlass und Charakter der jeweiligen Veranstaltung angepasst sein.“) erschien Dagmar Stockhausen im dunklen Hosenanzug kombiniert mit Hütchen, Paillettenkrawatte und blinkender Kölner-Dom-Brosche. „Alles eigens für diesen Tag angeschafft“, verrät die Turnierleiterin zur Begrüßung der Gäste im gut gefüllten Clubheim des TC Blau-Gold Solingen. Dabei unterschlug sie dem Publikum sogar noch die neuen Schuhe, wie die Wertungsrichter mit geschultem Blick auf die Füße und die Preisschildchen unter den Sohlen sogleich schmunzelnd feststellten. Es kommt eben nach wie vor nicht nur auf die Oberlinie an.

Alexander David sorgte mit karnevalistischen Rundenjingles und Ausmärschen für die musikalische Untermalung der fünften Jahreszeit. Diese war möglicherweise auch dafür verantwortlich, dass die Startfelder außergewöhnlich klein ausfielen. Nur vier Paare traten in der A-Klasse an. Deren Leistungsstärke lag so nah beieinander, dass jedes Paar in beinahe jedem Tanz die gesamte Noten-Bandbreite von den Wertungsrichtern zu sehen bekam.

Dieter und Karin Klausmeier lagen in der Vorrunde mit 30 Kreuzen vorn. Im Finale gewannen sie den Walzer, den Tango und den Slowfox. Mit Platzziffer neun verwiesen sie Hans und Anneliese Fuß mit einem Punkt Vorsprung

auf den Silberrang. „Der Gewinn der Meisterschaft ist für uns ein großer Erfolg. Unser Ziel ist sicherlich der Aufstieg in die S-Klasse zu gegebener Zeit. Daran arbeiten wir, wissen aber sehr wohl, dass die Messlatte dort noch um einiges höher liegt als in der A-Klasse“, kommentierten Klausmeiers ihren aufstieglosen Sieg.

Die beiden haben 1980 in einer Tanzschule mit dem Tanzen angefangen. Die Idee, bei Turnieren zu starten, entwickelte sich jedoch erst nach dem Wechsel in einen Verein. 2005 standen sie bei den Senioren III D zum ersten Mal auf dem Parkett. Mit jeder neuen Klasse stieg auch ihr Anspruch an das eigene Tanzen. Noch immer gehört das Leistungsmessen in Turnieren für sie unweigerlich zum Ausüben eines Leistungssports dazu. Ihre sportliche Motivation ziehen sie aber auch aus gesundheitlichen und sozialen Aspekten. „Die Bewegung hält Körper und Geist fit. Über die Jahre haben wir Kontakte zu so vielen Paaren bekommen, aus denen sich sogar Freundschaften entwickelt haben, dass wir das Tanzen heute nicht mehr missen möchten“, lautete ihre positive Bilanz.

In der S-Klasse war mit nur zehn Meldungen ebenfalls ein massiver Paarschwund zu verzeichnen. Allein vier der sechs Finalisten aus dem Vorjahr fehlten. Nichtsdestotrotz fand sich eine neue Sechserriege, die sich mit deutlichem Vorsprung für die Endrunde qualifizierten, darunter vier Paare mit jeweils 35 Kreuzen.

Hans-Georg und Barbara Strunk vergoldeten sich auf Anhieb ihren Einstieg in die neue Altersgruppe. Sie gewannen alle fünf Tänze und machten damit Armin und Ute Walendzik zum ersten Mal seit Einführung der Senioren IV im Jahr 2007 den Sieg streitig. „Mit dem Landesmeistertitel hat sich ein kleiner Traum für uns erfüllt“, gestand das Ehepaar, das es in früheren Meisterschaften der Senioren II und III S zwar mehrmals ins Finale, aber nie auf das Siebertreppchen geschafft hatte.

Strunks blicken ebenfalls auf eine sehr lange gemeinsame Tanzkarriere zurück. Diese startete 1963 mit dem Besuch einer Tanzschule. Ihr erstes Turnier tanzten die beiden 1966. Ihr Trainingspensum ist gut durchstrukturiert und sogar umfangreicher als früher. „Seit dem Ende des aktiven Berufslebens lässt sich das Training besser einteilen. Vorher war so ein intensiver Einsatz kaum möglich“, erläuterte Strunk seine aktuelle Trainingssituation. Senioren-IV-Turniere haben für die beiden nun Priorität. Aber einen gelegentlichen Doppelpart bei den Jüngeren schließen sie nicht aus. Schließlich haben sie bei deren vergangenen Meisterschaften regelmäßig das Semifinale erreicht, meist knapp hinter dem Ehepaar Walendzik platziert.

Walendziks gaben sich bei den Senioren IV nicht kampflös geschlagen. Sie nahmen ihren Kontrahenten im Langsamen und Wiener Walzer sowie im Slowfox insgesamt sieben Einsen ab und ertanzten den zweiten Platz. Nahne

Dieter und Karin Klausmeier



Hans-Georg und Barbara Strunk



Achim Hobl/Kerstin Hahn



und Marianne Johannsen sowie Dieter und Elke Oehme lieferten sich einen spannenden Wettkampf um die Bronzemedaille, den Johannsens mit einer Platzziffer Vorsprung für sich entschieden. Hartmut und Ingeborg Schumacher sowie Horst Wientzek/Ursula Wille-Wientzek rutschten im Vergleich zum Vorjahr eine ganze Runde nach vorne auf die Plätze fünf und sechs.

GM Sen I S-Kombi

Um Umziehpausen zu sparen, wurde die Vorrunde der Zehn-Tänze-Gebietsmeisterschaft der Senioren I S mit der Senioren-IV-Meisterschaft geschachtelt. Auch sonst machte Dagmar Stockhausen zum dritten Finale hin ziemlichen Zeitdruck. Da mussten einige Würstchen kurzerhand bis zum Turnierende auf dem Teller warten und die Wertungsrichter hungrig zurück ans Parkett.

Wie schon 2011 gingen wieder sechs Paare an den Start, die sich dem Publikum einzeln mit einer Samba vorstellten. Die Vorjahressieger Achim Hobl/Kerstin Hahn verteidigten

ihren Titel bravourös. In der Lateinsektion lagen sie mit 33 Einsen konkurrenzlos an der Spitze. In ihren bis zu fünf Trainingsterminen pro Woche haben sie zuletzt vor allem das Standardtanzen intensiviert. Ihr Ziel, „dass das im Vergleich zu Latein besser wird“, realisierten sie vollauf. In allen fünf Tänzen verbesserten sie ihr Ergebnis um einen Platz auf Rang zwei. Nun hoffen die beiden, dass sie auch bei der DM im April ihren Bronzeplatz verteidigen werden. Zunächst gönnen sie sich aber eine kleine Auszeit. Unmittelbar nach dem Turnier ging es los zum Skifahren, ein weiteres Hobby, für das ihnen jedoch nur selten Zeit bleibt.

Für Michael Beckmann/Bettina Corneli hängt der Trainingsschwerpunkt immer von den anstehenden Turnieren ab, aufgrund der Ranglisten konzentrieren sie sich aber prinzipiell mehr auf den Standardbereich. In diesem ernteten sie sich die Bestwertung von 35 Einsen. Dafür lagen sie dieses Mal in der Lateinsektion mit vier vierten Plätzen etwas weiter hinten. In der Summe ergab sich für die beiden erneut der Vizelandesmeistertitel. Für die DM haben

sie sich ebenfalls das Erreichen des Finales als Ziel gesetzt. Und auch die WM im Herbst in Mons/Belgien ist schon in Planung: „Man wird sehen, wer und wie viele da sind. Semifinale wie letztes Jahr in Toronto wäre schon schön“, erhofft sich Corneli.

Das ausgeglichene Ergebnis präsentierten Martin und Annette Beumer vom ausrichtenden Club. Platz drei in allen Tänzen und Platz zwei im Abschluss-Jive veranlasste das Solinger Publikum zu Applaus- und Jubelsalven. Die Stärke von Martin Ridder/Petra Kirsten lag wiederum in den Lateintänzen, in denen sie drei zweite Plätze eroberten. Insgesamt lagen sie auf Rang vier vor Holger Koschinski/Ruth Schulz und Olaf und Daniela Groothuis.

Karneval – oder auch „Karnequal“, wie es ein Wertungsrichter formulierte – die kölschen Gassenhauer aktivierten jedenfalls die Zuschauer zum ausgelassenen Mitkatschen und bereiteten allen Paaren einen durchgängig stimmungsvollen Nachmittag.

ALEXANDRA LUEG

Landesmeister der Senioren IV S

Hans-Georg und Barbara Strunk

Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Turnier?
Das war 1966 im damaligen Verband des ADTV im Deutschen Amateur Turnieramt (DAT) in einer Tanzschule in Menden in der Vorklasse. Ein Freund hat uns damals nach Menden gefahren. Wir waren nervös und dann überrascht, dass wir die Zwischenrunde erreichten und das Finale nur knapp verpasst hatten. Wenn wir die Bilder von diesem Turnier ansehen, erinnern wir uns daran, dass es Spaß gemacht hat, sich mit anderen Paaren zu messen.

Wie oft trainieren Sie?

Der Trainingsumfang hängt natürlich von den geplanten Wettkämpfen ab. Neben dem Gruppentraining im Verein und den Trainerstunden kommt noch das freie Training dazu. Das sind insgesamt drei bis vier Trainingstage mit jeweils ca. zwei Stunden pro Einheit. Dazu kommt der wöchentliche Besuch eines Fitness-Centers zur Verbesserung der Muskelkraft.

Was motiviert Sie, sich auch als „Senioren IV“ nach wie vor in Turnieren zu messen?

Wir tanzen beide sehr gerne, vor allen Dingen wenn die Musik nach unserem Geschmack ist. Turniere zu tanzen macht Spaß. Und das Gefühl, dass immer noch eine Verbesserung durch konzentriertes Training zu erreichen ist, treibt uns an.

Gab es in Ihrer Tanzlaufbahn Ereignisse, an die Sie sich besonders gerne erinnern?

Unvergesslich ist die erste Qualifikation zur DM der Senioren I S, die wir über den Hoffnungslauf erreichten (max. Teilnehmerzahl bei der DM waren 36 Paare). In den 80er Jahren haben wir in der Senioren I S sechsmal in Blackpool getanzt, einmal sogar die 24er Runde erreicht. Die Atmosphäre in der gesamten Turnierwoche dort war unvergleichlich und ist für uns unvergesslich. Auch mehrfache Semifinalteilnahmen bei den GOC in der Senioren II S sind uns in Erinnerung.

Denken Sie manchmal an eine Zeit „nach dem Tanzsport“?

Ein Leben ohne Tanzen wird es bei uns nicht geben, wenn wir gesund bleiben. Sicher werden wir in einigen Jahren das Tanzen als Leistungssport aufgeben. Wir stellen uns vor, danach weiterhin am Gruppentraining teilzunehmen bzw. im Tanzkreis im Verein weiter zu tanzen. Hans-Georg wird auch weiterhin als Wertungsrichter A und Turnierleiter tätig sein.

Haben Sie noch andere Hobbys außer Tanzen?

Wir reisen leidenschaftlich gern (manchmal zum Leidwesen unserer Trainer). Pro Jahr unternehmen wir eine Rundreise in uns unbekannte Länder. Im Herbst geht es nur zum Faulenzen nach Lanzarote, das wir seit mehr als 30 Jahren lieben. Mit Lesen und Gartenarbeit vertreiben wir uns auch gerne die Zeit.

Vielen Dank für das Interview!

DAS INTERVIEW FÜHRTE ALEXANDRA LUEG

WR

Klaus Endrigkeit
TTC Schwarz-Gold
Moers

Adalbert Wigger
TSK Niederrhein

Karl-Josef Meißner
Residenz Münster

Katia Convents
TSC Blau-Gold Rondo
Bonn

Wolfgang Maß
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Guido Schubert
TC Blau-Gold Solingen

Ralf Zimmermann
TSC Dortmund

Jazz- und Modern Dance

Ligawochenende in Hochdahl

LLI

- 1 *Dance Obsession*
JMD im TSV Hochdahl
1 2 1 2 1
 - 2 *Movimiento*
TSG Erkelenz
4 1 2 1 2
 - 3 *Just Dance*
JMD Club Just Jazzin Eitorf
2 3 4 3 6
 - 4 *Contraction*
TSA d. PSV Wuppertal
3 4 5 4 5
 - 5 *Unique*
TSC Blau-Gold Castrop Rauxel
6 5 3 5 4
 - 6 *Namenlos*
TSA d. Bonner TV
5 6 6 6 3
-
- 7 *tiptoe*
TSA d. Bonner TV
10 8 7 7 7
 - 8 *Scream*
TSC Recklinghausen
8 7 8 9 8
 - 9 *Beatz*
TSG Erkelenz
7 10 10 8 9
 - 10 *Incognito*
TSA d. SV Bayer Wuppertal
9 9 9 10 10

Kinderliga I

Am 25. Februar richtete der TSV Hochdahl das erste Kinderligaturnier der noch jungen Saison aus. Von acht gemeldeten Formationen waren sieben am Start. *Rabbatz* aus Wuppertal eröffnete die Vorrunde. Zu Musik von Adele gab es viele schöne Raumbewegungen zu sehen und als lustigen Abschluss eine Luftgitarreneinlage. Nach *Rejoice* und *Galaxy* kamen die Mädchen von *Dance Feeling* auf die Fläche. Auf eingängiger Gitarrenmusik tanzten sie selbstsicher und ausdrucksstark. Getanzte Übergänge in eine neue Aufstellung und eine abwechslungsreiche Choreografie wurden am Ende mit Platz eins belohnt.

Es folgten *Sunrise* und *Chocolat*. Die Tänzerinnen aus Wuppertal überzeugten mit sauberer Technik. Die Vorrunde beschloss *Crime*, ebenfalls aus Wuppertal, mit einer fröhlich beschwingten und abwechslungsreichen Choreografie.

Die Endrunde wurde mit allen sieben Formationen getanz. Am Ende platzierte sich *Dance Feeling* zu Recht vor *Chocolat* und *Rejoice*. Es folgte *Crime* auf Platz vier und *Sunrise* auf Platz fünf. Den Abschluss bildeten *Rabbatz* und *Galaxy*.



Sieger der Kinderliga: „Dance Feeling“

Jugendverbandsliga

Die Vorrunde eröffnete die Formation *Dance Fire* vom ausrichtenden Verein. Die interessante und abwechslungsreiche Choreografie wurde noch etwas unsicher dargeboten. Dies sollte sich aber im Verlauf des Turniers ändern. Nach der Formation aus Warendorf betrat *Amianto* aus Schermbeck die Fläche. Schon nach kurzem Zuschauen war klar: Hier tanzt eine selbstsichere und ausdrucksstarke Formation mit hohem Schwierigkeitsgrad und anspruchsvoller Technik eine wirklich interessante Choreografie.

Nach den *Moskitos* folgte *Move On*. Die sehr präzise Formation zeigte eine moderne Choreografie mit ausgezeichneter musikalischer Umsetzung. *Flic-Flac* aus Wuppertal bestach durch einen hohen technischen Schwierigkeitsgrad. Anschließend präsentierten sich *Las Guapas*, *Mirage*, *Crescendo* und *DisTanz*. Insgesamt zeigte diese Liga, wie auch schon die Kinderliga, ein erstaunlich hohes Niveau und es machte viel Spaß, zuzuschauen. Dies sagte auch ein Wertungsrichter nach der Veranstaltung.

Die Wertungsrichter entschieden eine Zwischenrunde ohne *Viva la Vida* und *Crescendo*. In der Endrunde tanzten somit noch sechs Formationen. *Flic-Flac* gewann mit allen Einsen das Turnier, gefolgt von *Amianto* und *Dance Fire*. Den vierten Platz ertanzte sich *Las Guapas*, den fünften Platz *Move On* aus Brühl. Platz sechs ging an *Mirage* aus Voerde. Wir dürfen auf die nächsten Turniere gespannt sein.

Ein Dankeschön an den TSV Hochdahl, der wieder ein reibungsloses Turnierwochenende durchgeführt hat.

ANJA HARTMANN

Landesliga I

Am Sonntag ging es weiter mit den Eröffnungsturnieren der Landesliga I und der Verbandsliga I. Ausrichter war auch hier wieder der TSV Hochdahl. Nach einer kurzen Ehrung für Turnierleiter Karl Sträter, der an diesem Tag sein 500. Turnier leitete, zeigten die Mannschaften der Landesliga I ihr Können. Überraschend gut für eine Landesliga präsentierten sich die zehn Formationen in der schön deko-

Sieger der Jugendverbandsliga: „Flic-Flac“



Sieger der Landesliga: „Dance Obsession“

rierten Halle. 25 Jahre JMD im TSV Hochdahl war das Motto!

Ohne Zwischenrunde, nämlich „nur“ mittels eines Großen und Kleinen Finales, wurden die Platzierungen ermittelt. Im Kleinen Finale tanzten *Incognito* vom SV Bayer Wuppertal, *Beatz* von der TSG Erkelenz, *Scream* vom TSC Recklinghausen und *tiptoe* vom Bonner TV.

Das Große Finale eröffnete eine weitere Formation des Bonner TV, nämlich *Namenlos* mit ihrer Interpretation zur Cover-Version von Michael Jacksons *Billie Jean*. Gefühlvoll und schmerzhaft zugleich „litten“ die Mädchen um Trainerin Sabine Lindlar. Dies bescherte ihnen Platz sechs. Platz fünf ertanzte sich *Unique* vom TSC Blau-Gold Castrop Rauxel. Die noch recht jungen Tänzerinnen vertanzten die indische Musik gekonnt und mit einem technisch hohen Niveau. Karl Sträter moderierte: „Alle

Formationen dieses Wuppertaler Vereins fangen mit „C“ an – so auch diese neue Formation: *Contradiction*.“ *Contradiction* vom PSV Wuppertal ließ es ebenfalls gefühlvoll angehen. Ihre sehr synchrone Choreografie wurde mit Platz vier belohnt.

Fotos:
Dennis Richter



Sieger der Verbandsliga: „Staccato“

Über die Bronzemedaille und damit über einen Pokal freute sich *Just Dance* vom JMD Club Just Jazzin Eitorf. *Just Dance* machte seinem Namen alle Ehre – denn hier stand einfach nur der Tanz im Vordergrund. Das Team machte sich ebenfalls eine Cover-Version zu Eigen. Die klassischen Töne von „Yellow“ unterstrichen die klassische Choreografie. *Movimiento* von der TSG Erkelenz vertanzte in diesem Jahr – ebenfalls wie die „großen Schwestern“ *Esperanza* in der VL – „Any other World“ von Mika. Die Mannschaft setzte trotz kurzfristigem Ausfall einer Tänzerin in der Endrunde die Choreografie von Dagmar Ihlo gekonnt um. Hier ist noch alles möglich, denn die Wertung mit 4-2-1-2-1 war doch relativ knapp und macht Hoffnung auf „noch mehr“.

Letztes Jahr noch in der Jugend, brillierte *Dance Obsession* vom ausrichtenden Verein dieses Jahr in der Hauptgruppe und gewann direkt das erste Turnier für sich. Unter der Leitung von Anja Hartmann tanzten die Liganeulinge vor heimischem Publikum eine fließende Choreografie, die durch gerade Linien, schöne Arme und ein hohes technisches Niveau und Synchronität bestach. Die Freude und der Jubel waren nicht nur bei den Mädchen groß, sondern auch bei den Fans, als der goldene Pokal überreicht wurde.

Verbandsliga II

Die gute Stimmung übertrug sich weiter auf das nachfolgende erste Turnier der Verbandsliga II in der Saison 2012. Ebenfalls zehn Formationen wollten die Wertungsrichter überzeugen und gaben alles. Nach der Vorrunde wurde das Zehnerfeld ganz klar geteilt und man kam auch hier ohne Zwischenrunde aus.

Drei Formationen bestritten das Kleine Finale, sieben das Große.

Nicht im Großen Finale waren *eXpression* von den Sportfreunden Rhade, *mezcolanza* vom casino blau-gelb essen und *Ballroomslider* von der DJK Sportfreunde Dülmen.

In beige und marineblau schwebte *Levitation* vom TV Einigkeit Waltrop über die Fläche. Ihre gefühlvolle und sehr jazzige Choreografie brachte den Waltroperinnen Platz sieben. *Imperá* vom TSZ Royal Wulfen fragte sich: „What is behind that curtain?“ Eine klare Antwort gab es hierauf nicht, nur was die Platzierung anging – Platz sechs für die Wulfenerinnen. Platz fünf ging an *Pirouette* vom 1. Voerder TSC. Zu Alicia Keys' „Fallin“ tanzte *Pirouette* eine technisch anspruchsvolle Choreographie mit einem hohen Energie-Level. Ganz knapp am Treppchen vorbei tanzte *Dance Life* vom TSV Hochdahl. Die Interpretation zum Soundtrack „Salt“ bestach durch schöne Raumwege und interessante Kombi-

nationen sowie moderne Elemente. Hier tut sich sicherlich noch einiges.

Bronze holte mit einem Punkt Vorsprung *Pleasure* vom TSC Haltern. Zur Musik „Hotel“ von Bodi Bill versuchten die Damen um Trainerin Anne Schönwälder „sich zu befreien“. Dieser Versuch gelang: Ihre energiegeladene Choreografie bestach durch exakte Bewegungen und viel Ausdruck und verhalf ihnen zu Platz drei. *Glissard* vom TSV Kastell Dinslaken ließ sich nicht überfahren, auch wenn die Reifenspuren auf ihren Outfits darauf schließen ließen. Im Gegenteil, sie legten ein hohes Tempo vor und überzeugten. Das Rennen gewannen sie zwar nicht ganz, aber die Freude über Platz zwei und die Trophäe war dennoch groß.

Staccato (italienisch „staccarsi“ = (sich) abstoßen, abgetrennt) ist nicht nur eine musikalische Artikulationsvorschrift, sondern auch die Gewinnerformation der Verbandsliga II in Hochdahl. *Staccato* vom JMD Club Lohmar setzte sich bereits in der Vorrunde von den anderen Formationen ab. So bestand diese Gruppe nur aus sechs Tänzerinnen, die jedoch gekonnt die ganze Fläche komplett für sich einnahm. Durch gut durchdachte Raumwege, enorme Bewegungsweite und extreme Präsenz überzeugte sie und nahm den Pokal mit nach Lohmar. Auch hier war die Freude sichtlich groß, hatte man so gar nicht mit diesem Sieg gerechnet.

Für die Verbandsliga geht es am 28.4. in Voerde weiter. Bis dahin bleibt noch viel Zeit zum Verfeinern, Putzen und Austrainieren.

LEVINIA VON WERNE

VL II

- 1 *Staccato*
Jazz und Modern
Dance Club Lohmar
3 1 1 1 1
- 2 *Glissard*
TSV Kastell Dinslaken
2 4 6 2 2
- 3 *Pleasure*
TSC Haltern
4 2 2 3 4
- 4 *Dance Life*
JMD Abt. des TSV
Hochdahl
1 3 4 4 3
- 5 *Pirouette*
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
5 7 3 6 5
- 6 *Imperá*
TSZ Royal Wulfen
6 5 7 5 7
- 7 *Levitation*
TV Einigkeit Waltrop
7 6 5 7 6

- 8 *Ballroomslider*
DJK Sportfreunde
Dülmen
8 8 8 8 8
- 9 *mezcolanza*
casino blau-gelb essen
10 9 9 9 9
- 10 *eXpression*
Sportfreunde Rhade
9 10 10 10 10

WR

Kyra-Anna Brebeck
ASV Wuppertal
Dirk Domm
TSC Mondial Köln
Bea Heeger
TSC move & dance
Ibbenbüren
Thorsten Heinemann
TTC Schwarz-Gold
Moers
Levinia von Werne
TV Unterbach

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Gymnastik-
Ballettmoden

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

FG Aachen/Düsseldorf

Seit einem halben Jahrhundert erfreut sich das Formationstanz in Deutschland wachsender Beliebtheit. Aus einer Idee, die als gemeinsamer Schaulauftritt mehrerer Paare begann, wurde in kurzer Zeit eine der beliebtesten und publikumswirksamsten Sparten des deutschen Tanzsports. Die Wiege des deutschen Formationstanzens als Wettbewerb stand maßgeblich im TNW. Frei nach dem Motto „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten,“ (P. Watzlawick) haben wir uns auf Spurensuche begeben, um die Geschichte der erfolgreichsten Formationen des TNW, die heute noch aktiv in der Bundesliga sind, zu beleuchten und in lockerer Reihenfolge in den kommenden Ausgaben der TMU vorzustellen:

Im Juni 2008 schlossen sich der **TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß** und das **TSZ Aachen** zu der Formationsgemeinschaft Aachen/Düsseldorf zusammen. Beide Vereine waren in der Vergangenheit lange Zeit prägend für die internationale und nationale Formationsszene.

Der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß ist seit der ersten Deutschen Meisterschaft, die 1964 in Neuss ausgetragen wurde, dabei. Unter seinem ursprünglichen Namen, Gesellschaftskreis und Junioren-Club Düsseldorf, erreichte das Team damals den dritten Platz. Es war die einzige Deutsche Formationsmeisterschaft in der Kombination. Im Jahr 1965 unterteilte man die Formationen in die beiden Sektionen Standard und Latein. Die ersten Trainer waren **Heidegard und Günter Dresen**. Seit der DM 1967 startete man unter der Leitung von Günter Dresen mit dem neuen Vereinsnamen TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß. Bis 1976 zeichnete Günter Dresen für das Düsseldorfer Lateinteam verantwortlich. Ab 1977 übernahm **Eberhard Wanke** in Zusammenarbeit mit **Len Goodman**, der noch heute in der Jury in der amerikanischen Ausgabe von „Dancing with a Star“ aktiv ist. Goodman war bis 1980 für die Choreografien der Lateinformation verantwortlich.

Wolfgang Opitz hatte von 1981 bis 1983 die Leitung, die dann sein bisheriger Co-Trainer

Oliver Wessel-Therhorn übernahm. Oliver Wessel-Therhorn bestimmte die Geschicke der Mannschaft von 1984 bis 2002. In diesen 16 Jahren standen ihm **Martina Weßel-Therhorn** (1984-1985), **Brigitt Mayer** (1989), **Klaus Hallen** (1989-1991), **Frank Baran** (1992), **Michael Kessler** (1993-1999) und **Vera Wessel-Therhorn** (1996-2002) als Co-Trainer zur Seite. Dann gab er die Verantwortung an seine Ehefrau **Vera Wessel-Therhorn** weiter, die die Mannschaft 2003 betreute. 2004 löste sich dieses A-Team auf. Das bisherige B-Team, das in der 2. Bundesliga tanzte, stieg unter der Leitung von **Frank Alda**, **Anke-Kristin Bojahr** und **Sabine Zimmerling** in diesem Jahr in die 1. Bundesliga auf und wurde zum neuen A-Team, das 2005 von diesem Trainerstab bei der Deutschen Meisterschaft angeführt wurde. 2006 bis 2007 übernahmen **Vera Wessel-Therhorn**, **Frank Alda** und **Michael Kessler**.

Im Juni 2008 schlossen der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß und das TSZ Aachen sich zu der Formationsgemeinschaft Aachen/Düsseldorf zusammen. Seitdem ist **Oliver Seefeldt** Cheftrainer und führt die wohl einmalige Tradition dieses Teams fort. Von der ersten Deutschen Meisterschaft 1964 bis zur Gründung der Formationsgemeinschaft Aachen-Düsseldorf 2008 ist das A-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß zehnmal Deutscher Meister, zwölfmal Deutscher Vizemeister und elfmal Dritter bei den Deutschen Meisterschaften der Lateinformation geworden. International wurde es sechsmal Europameister und fünfmal Vize-Europameister. Das Team gewann dreimal den Weltmeistertitel und wurde sechsmal Vize-Weltmeister.

Am 16. Mai 1968 wurde mit 34 Mitgliedern ein Verein unter dem Namen „**Tanz- und Gesellschaftsclub Schwarz-Gelb Aachen**“ gegründet. 1987 stieg die Lateinformation in die 1. Bundesliga auf. Bei der 1991 in Köln ausgerichteten Deutschen Meisterschaft der Formationen wurde sie zum ersten Mal mit dem Deutschen Meistertitel belohnt. Im darauf

folgenden Jahr wiederholte sie diesen Sieg und wurde erstmals Weltmeister.

Petra Heiduk führte das A-Team 1987 in die 1. Bundesliga, das sie dann bis 2002 erfolgreich betreute. Sie wurde von ihren Co-Trainern **Richard Erning** (1989-2003), **Ralf Lepelne** (1997-1999), **Dirk Reißer** (2001) und **Brian Torner** (2002-2003) unterstützt. In der Saison 2004 zeichneten **Roman** und **Pamela Frieling** für das Team verantwortlich. 2005 waren **Sheila** und **Jürgen Eschweiler** als Trainerstab tätig. Ab 2006 übernahm **Oliver Seefeldt** die A-Mannschaft und zeichnet seitdem als Cheftrainer verantwortlich. Seine Co-Trainer sind bzw. waren: **Jürgen Eschweiler** (2006-2007), **Anna-Karina Moosmann** (2006-2008), **Patrik van Tetering** (2006-2009) und **Bernd Waldschmidt**, der Oliver seit 2010 zur Seite steht.

Das A-Team wurde viermal Deutscher Meister, dreimal Deutscher Vizemeister. International wurde es zweimal Europameister, dreimal Vize-Europameister, viermal Weltmeister und zweimal Vize-Weltmeister. Nach der Ausgliederung der Formationsabteilung in Form einer Neugründung, am 6. Februar 2002, die nun den Namen Tanzsportzentrum Aachen führt, wurde das A-Team 2003 Vize-Welt- und Vize-Europameister.

In der jüngsten Geschichte hat sich die FG Aachen-Düsseldorf stetig in der Tabelle nach vorn gearbeitet und steht seit der vergangenen Saison wieder auf einem internationalen Startplatz. Bei der Europameisterschaft im russischen Tyumen gab es beim ersten internationalen Start unter neuer Flagge eine Bronzemedaille. Bei der jüngst ausgetragenen Weltmeisterschaft ging es erneut aufs „Treppchen“. Wieder wurde die Leistung mit dem dritten Platz belohnt. So kann man diesen Neuanfang als gelungen betrachten. Die kommende Deutsche Meisterschaft der Formationen findet am 10. November 2012 in Düsseldorf statt.

DENNIS BÖLK/SABINE HEY

61. Winterball ist Geschichte

Ein wunderschöner Abend erwartete Gäste und Veranstalter des 61. Tanzfestivals um den Ehrenpreis der Stadt Ibbenbüren. Bereits beim Eintreffen durfte gestaunt werden, denn der Anblick des erleuchteten Clubhauses war grandios, und auch auf das Schreiten über den „roten Teppich“ brauchte nicht verzichtet zu werden. So waren Gäste und Veranstalter gleichermaßen gut gelaunt, denn alles klappte wunderbar.

Das Rahmenprogramm bescherte dem Zuschauer vom Kinderballett des TSC-Ensembles Olga Kelberer über Laetizias Orientalischen Tanz, vierhändiges Klavierspiel mitreißender Stücke von Brahms und Dvořák des Duos Heike und Rolf Janssen-Müller, sowie dem Gesang der Sopranistin Olga Caspruk aus Berlin alles, was das Herz begehrt: Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Turnierpaare zeigten, wie wunderbar Tanzen sein kann, und die Formationen, sei es Latein oder Hip Hop, wirbelten gut gelaunt übers Parkett und ließen die Gäste staunen.

Auch Ehrungen wurden nicht vergessen, drei junge Damen des Ballett-Ensembles Olga Kelberer wurden für ihren Vize-Weltmeistertitel ausgezeichnet. Dem langjährigen TSC-Fachwart für Finanzen Georg Meyer wurde die „Silberne Ehrennadel“ des TNW durch den Breitensportwart Horst Westermann angesteckt.

Sieger um den Ehrenpreis der Stadt Ibbenbüren wurde das Oldenzaaler Tanz-Team. Die Ibbenbürener Tänzer feierten am Ende gerne mit, denn auch ihre Auftritte hatte das Publikum mit grandiosem Beifall gewürdigt. Alles in allem ein Abend, der Gäste und Veranstalter gleichermaßen begeisterte.

TSC IBBENBÜREN

Ausschreibung

VOM BREITENSORT ZUM TURNIERSPORT

Zielgerichtet soll Breitensport-Paaren auch im Jahr 2013 der Schritt in den Turniersport nahegebracht werden. Um den Paaren die Möglichkeit zu geben, an Breitensportwettbewerben und Turnieren der D-Klassen an einem Austragungsort teilnehmen zu können, schreibt der TNW auch 2013 wieder Milonga-Wettbewerbe aus.

Interessierte Vereine können sich bis zum 15. Mai 2012 formlos um die Ausrichtung von Milonga-BSW/Turnieren bewerben. Die Bewerbungen sind schriftlich an die TNW-Geschäftsstelle oder direkt an den TNW-Breitensportwart zu richten. Die Kombination BSW/Turnier ist alterskonform auszurichten. Die Breitensportwettbewerbe können in drei Altersgruppen durchgeführt werden: Bis 18 Jahre, 19 bis 35 Jahre und über 35 Jahre. Entsprechende Startgruppen sind für das anschließende D-Turnier bzw. die anschließenden D-Turniere anzubieten.

Folgende Angaben sind für eine Bewerbung unbedingt erforderlich:

Ausrichter, Termin und Ort der Veranstaltung

Standard und/oder Latein

Zulassung Altersbereich BSW – Altersgruppe D-Turnier

Die Veranstaltungen werden unter dem Titel „Milonga“ (vom Breitensport zum Turniersport) durchgeführt. Die Breitensportpaare sollen im BSW annähernd unter den TSO-Bedingungen starten, d.h. es werden Einzel-BSW getrennt nach „Standard“ oder „Latein“ mit den Tänzen der D-Klasse in Vorrunde, Hoffnungslauf und Endrunde durchgeführt (siehe gesonderte Regeln für Milonga-BSW). Mannschafts-BSW sind mit Pflichttänzen der D-Klasse (Std. oder Lat.) nach den üblichen Regeln durchzuführen.

Eine direkte Leistungseinschätzung ist den BSW-Paaren somit gegeben – und damit eine Brücke zum Turniereinstieg vorgegeben. Zum Start in der D-Klasse ist für BSW-Paare ein „Breitensportpass“ – ausgestellt durch den zuständigen LTV – erforderlich. Der Breitensportpass kann jeweils vor Ort zum Start in der anschließenden D-Klasse beantragt und ausgestellt werden.

HORST WESTERMANN

Vier neue Trainer A im TNW

Nach einjähriger Ausbildung haben Heiko Kleibrink, Wladislaw Lalafarjan, Torsten Schröder und Sascha Wakup vom 13. bis 15. Januar in Braunschweig ihre Trainer-A-Prüfung bestanden.

Begonnen hatte alles mit einem Vortanzen im Dezember 2010 in Bad Harzburg: Es wurden einstudierte Choreographien als Herr und Dame unter fachkundiger Jury, in der unter anderem die ehemalige Weltmeisterin Evelin Hädrich-Hörmann (geb. Opitz) saß, präsentiert. Von der Jury wurden danach 17 Tänzer ausgewählt, die die Ausbildung zum Trainer A beginnen durften.

Im Januar 2011 begann die sehr umfangreiche fachliche Ausbildung bei einem oder mehreren vorgesehenen Trainern A. Einige Tänzer haben diese Ausbildung sogar in anderen Bundesländern wahrgenommen. Es waren mindestens 50 UE zu absolvieren, um an der Prüfung teilnehmen zu können. Im Juni fand zusätzlich eine einwöchige überfachliche Ausbildung an der Sportschule in Frankfurt statt. In dieser Woche wurden unter anderem Themen wie Trainingsplanung und Sportpsychologie behandelt.

Zwei Monate später fand die Prüfung statt, die alle 17 Teilnehmer bestanden. Im Januar stand abschließend die fachliche Prüfung an, bei der in vier Lehrbereichen die Abnahme erfolgte: Vortanzen als Herr und Dame, Choreographie schreiben und lesen. Die eigentliche Prüfung bestand jedoch im Aufsagen von Figuren. Es wurden drei Tänze aus Umschlägen gezogen und zu diesen Tänzen mussten drei



Foto: privat

Figuren aufgesagt werden, wobei zu erwähnen ist, dass es weit über hundert Figuren gibt. Abschließend musste noch eine Lehrprobe absolviert werden.

Der DTV hatte für die Prüfung ein hochkarätiges Prüfungskomitee eingesetzt, das seine Aufgabe sehr gewissenhaft und souverän meisterte. Die vier neuen Trainer A aus dem TNW bedanken sich noch einmal recht herzlich bei allen Ausbildern und Prüfern des DTV und gehen voller Tatendrang an ihre neue Aufgabe.

TORSTEN SCHRÖDER

Auszeichnung mit der TNW-Ehrennadel

TNW-Gold

Ingolf Heihs,
TSC Rheine 2002

Nachruf

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht vernommen, dass **Vedat Oezer** am 21. Februar 2012 verstorben ist.

Vedat war drei Jahrzehnte für den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen als Trainer tätig. Er hatte stets ein offenes Ohr für alle und hat besonders im Breitensport-lehrwesen nachhaltig große Impulse gesetzt.

Wir verlieren mit ihm einen lieben Menschen und Freund.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Klaudia!

JOSEF VONTHRON – PRÄSIDENT
FÜR DAS TNW-PRÄSIDIUM

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
21.04.12	10:00 - 19:30	Kombilehrgang Standard für TR C/B, WR, Paare ab B-Klasse (LG. 02/12) 40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club D'dorf Referenten: M. Weßel-Therhorn, A. Khadjeh-Nouri, H. Thureau, S. Traut Gastpaar: Michele Bonsignori/Monica Baldasseroni Kosten: mit Lizenzerhalt: 52 Euro ohne Lizenzerhalt: 46 Euro (TSTV-Mitgl. des TNW ein Mal im Jahr: 26 Euro)
22.04.12	10:00 - 16:30	
28.04.12 bis	10:00 - 17:00	Überfachlicher Grundlehrgang für Trainer C und Trainerassistenten DTV (LG. 06/12) 51145 Köln (Porz-Urbach), Fauststr. 90, TGC Rot-Weiß Porz 10.06.12 Prüfung Ausbilder: Carola Reuschenbach-Kreutz, Dieter Taudien Kosten je nach TN-Zahl: 150 - 180 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)
20.05.12		
10.06.12		
29.04.12	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standard für BSW-Paare und Paare der D-/C-Klasse (LG. 38/12) Fulerumer Str. 223, 45149 Essen, casino blau-gelb essen Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
29.04.12	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Tango Argentino (LG. 42/12) für interessierte Paare und Lehrkräfte 52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC G-W Aquisgrana Aachen Guido Gottlieb Referent: Guido Gottlieb Kosten: 20 Euro pro Person
05.05.12	jeweils	Lizenzerwerb für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 07/12) 51147 Köln-Urbach, Georg-Elser-Str. 1, TSC Mondial Köln (1. WE) 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen (2. WE) 20.05.12 Prüfung Referenten: René Dall, Heidrun Dobeleit, Andreas Picker, Daniel Reichling Kosten: 50 Euro
06.05.12	10:00 - 16:30	
19.05.12		
20.05.12		

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

tanz Impressum mit uns

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstraße 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax (02056) 59 44 84, Mobil (0172) 71 10 432, E-Mail: norbert.jung@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, s. oben

Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de

Dennis Bölk, Lukasstraße 16 b, 50823 Köln, Tel. (0172) 28 61 77, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de

Ronald Frowein, Cäcilienstr. 39, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 81 567, Mobil (0172) 251 34 09, E-Mail: ronald.frowein@web.de

Sabine Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Alexandra Lueg, Simpelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, Albrandsweg 7, 44388 Dortmund

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, s. links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU

Eva Maria Sangmeister
Willy-Brandt-Str. 12
48429 Rheine
E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.